

Konjunkturprognose: OECD erwartet geringeres Wachstum der Weltwirtschaft

Verzeichnete die Industriestaatenorganisation 2022 mehr als drei Prozent Wachstum, erwartet sie in diesem Jahr nur noch 2,6 Prozent. Leichte Besserung sei 2024 in Sicht.

Aktualisiert am 17. März 2023, 15:14 Uhr

Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, AFP, Reuters, [ale](#)

Die [Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung](#) (OECD) erwartet für dieses Jahr ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,6 Prozent. Damit verbesserte die Industriestaatenorganisation, der 38 Länder angehören, ihre Prognose: In einer Schätzung vom November 2022 war noch von 2,2 Prozent die Rede gewesen.

Dennoch liegen die Erwartungen unter dem Stand des Vorjahrs: 2022 wuchs die Weltwirtschaft nach Angaben der Organisation noch um 3,2 Prozent. Erst im kommenden Jahr erwartet die OECD Besserung, mit 2,9 Prozent liegt hier die Prognose aber weiterhin unter dem Wert des vergangenen Jahres.

Inflation in G20-Staaten soll sich bis 2024 fast halbieren

Dennoch bekundete die OECD Optimismus. Der Inflationsdruck lasse nach, die Konsumstimmung und Erwartungen der Unternehmen besserten sich, teilte sie mit. Auch sei die [Öffnung Chinas nach mehreren Jahren pandemiebedingter Belastung](#) für die Wirtschaft ein positives Zeichen.

So erwartet die Organisation für dieses Jahr eine deutlich geringere Inflation: Nach 8,1 Prozent im vergangenen Jahr wird sie laut der Prognose der meisten G20-Staaten auf 5,9 Prozent sinken – 2024 gar auf 4,5 Prozent. Die OECD begründet ihre Erwartung mit der restriktiven Geldpolitik, die sich im steigenden Leitzins zeige, sowie den [Großhandelspreisen für Energieträger](#), die nach einem milden Winter in Europa zurückgingen. Auch die Lebensmittelpreise gingen zurück.

Dennoch sei der vorsichtige Optimismus von Risiken begleitet. Ungewissheit sei etwa durch den nicht absehbaren Verlauf des [russischen Krieges gegen die Ukraine](#) gegeben sowie mögliche [Probleme im Banken- und Finanzsektor](#), die es Staaten erschweren könnten, Schulden zu bedienen.

OECD erwartet 0,3 Prozent Wachstum in Deutschland

Deutlich schwächer als die Weltwirtschaft wird sich laut der OECD-Schätzung die deutsche Wirtschaft entwickeln: 0,3 Prozent Wachstum erwartet die Organisation für Deutschland in diesem Jahr, 1,7 Prozent im nächsten. Für den Euroraum erwartet sie Werte von jeweils 0,8 beziehungsweise 1,5 Prozent.

"Aufgrund der verzögerten Weitergabe der Energie- und Erzeugerpreise an die Endverbraucher sowie des steigenden Lohndrucks wird die Inflation in Deutschland auch 2023 voraussichtlich höher bleiben als im EU-Durchschnitt", sagte die Vizechefin der OECD-Wirtschaftsabteilung Isabell Koske.